INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS 5

EINFÜHRUNG 13

A. SINN FÜR DAS GOTT-MENSCHLICHE IN DER "KRITIK DER URTEILSKRAFT" 27

I. SINN FÜR DAS GOTT-MENSCHLICHE UND DIE ÄSTHETISCHE URTEILSKRAFT 28

1. DAS SCHÖNE ALS SYMBOL VON SINN UND HOFFNUNG 29

1.1. DAS SCHÖNE IN VIER MOMENTEN DES ÄSTHETISCHEN GESCHMACKSURTEILS 29

1.1.1. DAS WOHLGEFALLEN OHNE INTERESSE (QUALITÄT) 29

1.1.2. DAS WOHLGEFALLEN AM SCHÖNEN IST ALLGEMEINGÜLTIG (QUANTITÄT) 35

1.1.3. DAS WOHLGEFALLEN AM SCHÖNEN IST ZWECKMÄßIG (RELATION) 46

1.1.4. DAS WOHLGEFALLEN AM SCHÖNEN IST NOTWENDIG (MODALITÄT) 55

1.2. EINBILDUNGSKRAFT IN DER ERFAHRUNG DES SCHÖNEN 68

1.2.1. DIE EINBILDUNGSKRAFT IN DEN VORKRITISCHEN SCHRIFTEN 69

1.2.2. DIE EINBILDUNGSKRAFT IN DER KRITIK DER REINEN VERNUNFT 71

1.2.3. DIE EINBILDUNGSKRAFT IM WOHLGEFALLEN AM SCHÖNEN 75

1.3. DAS SCHÖNE ALS SYMBOL DES SITTLICH-GUTEN UND SINN FÜR DAS MENSCHLICHE 79

2. DAS ERHABENE ALS AUFGANG VON SINN UND HOFFNUNG 98

2.1. KURZE GESCHICHTE DES BEGRIFFES "DAS ERHABENE" UND "BEOBACHTUNGEN ÜBER DAS GEFÜHL DES SCHÖNEN UND ERHABENEN" 100

2.2. DIE THEORIE DES ERHABENEN IN DER K.d.U. 106

2.2.1. DAS MATHEMATISCH-ERHABENE 111

2.2.2. DAS DYNAMISCH-ERHABENE 115

2.3. DAS ERHABENE ALS KRITISCHES GEFÜHL IN DEN KRITIKEN UND IN DEN GESCHICHTSPHILOSOPHISCHEN SCHRIFTEN 118

2.3.1. DAS ERHABENE IN DER K.D.R.V. 118

2.3.2. DAS ERHABENE IN DER K.D.P.V. 125

2.3.3. DAS ERHABENE IN DEN GESCHICHTSPHILOSOPHISCHEN SCHRIFTEN 128

2.3.3.1. "Mutmasslicher Anfang der Menschengeschichte" 129

2.3.3.2. "Das Ende aller Dinge" 133

2.3.3.3. "Der Streit der Fakultäten" 137

2.4. DAS ERHABENE ALS NICHTSYMBOLISCHES GEFÜHL DES SITTLICH-GUTEN UND SINN FÜR DAS MENSCHLICHE 140

3. SCHÖNE KUNST ALS VORSCHEIN VON SINN UND HOFFNUNG 152

3.1. SCHÖNE KUNST ALS KUNST DES GENIES 154

3.2. SCHÖNE KUNST ALS DARSTELLUNG ÄSTHETISCHER IDEEN 158

3.3. SCHÖNE KUNST UND NATURSCHÖNHEIT 167

4. DAS SCHÖNE, DAS ERHABENE UND DIE SCHÖNE KUNST ALS SINN FÜR DAS GOTT-MENSCHLICHE?174

II. SINN FÜR DAS GOTT-MENSCHLICHE UND DIE TELEOLOGISCHE URTEILSKRAFT 181

1. ÄSTHETISCHE UND TELEOLOGISCHE URTEILSKRAFT 183

2. PHYSIKOTELEOLOGIE ALS ANFANG VON SINN UND HOFFNUNG 190

2.1. PHYSIKOTELEOLOGIE IN KANTS VORKRITISCHER ZEIT: "Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes" 192

2.1.1. PHYSIKOTHEOLOGIE AUS DEM ÜBERNATÜRLICHEN, DEM ZUFÄLLIGEN UND DEM NOTWENDIGEN 192

2.1.2. VORZÜGE UND MÄNGEL DER PHYSIKOTHEOLOGIE AUS DEM ZUFÄLLIGEN 196

2.1.3. DIE VERBESSERTE METHODE DER PHYSIKOTHEOLOGIE UND IHR VERHÄLTNIS ZU DEN ANDEREN GOTTESBEWEISEN 198

2.2. PHYSIKOTELEOLOGIE IN DER KRITIK DER REINEN VERNUNFT 203

2.2.1. PHYSIKOTHEOLOGIE IM "ANHANG ZUR TRANSZENDENTALEN DIALEKTIK" 203

2.2.2. PHYSIKOTHEOLOGIE IN DER "TRANSZENDENTALEN METHODENLEHRE" 208

2.3. PHYSIKOTELEOLOGIE IN DER SCHRIFT "ÜBER DEN GEBRAUCH TELEOLOGISCHER PRINzIPIEN IN DER PHILOSOPHIE" 210

2.4. PHYSIKOTELEOLOGIE IN DER K.D.U. 212

2.4.1. INNERE ZWECKMÄßIGKEIT UND NATURZWECK IN DER TELEOLOGISCHEN URTEILSKRAFT 214

2.4.1.1. Der Begriff der inneren Zweckmäßigkeit und des Naturzwecks im Vergleich zur mechanischen Naturbetrachtung 214

2.4.1.2. Antinomie und Erkenntnisstatus des Naturzwecks 219

2.4.2. NATURZWECK (PHYSIKOTELEOLOGIE) UND SINN FÜR DAS GOTT-MENSCHLICHE (PHYSIKOTHEOLOGIE) 231

3. ETHIKOTELEOLOGIE ALS AUSDRUCK VON SINN UND HOFFNUNG 246

3.1. ÄUSSERE ZWECKMÄSSIGKEIT - NATURZWECK- LETZTER ZWECK - ENDZWECK 246

3.2. ETHIKOTELEOLOGIE – SINN FÜR DAS GOTT-MENSCHLICHE (ETHIKOTHEOLOGIE) 255

III. BILANZ 268

1. DENKEN ALS VOLÄUFIGER VOLLZUG VON SINN UND HOFFNUNG 268

2. DENKEN ALS ANALOG-PRÄKERER ÜBERGANG ODER GRENZZIEHUNG? 286

2.1. ANALOGIE IN DER THEORETISCHEN UND DER PRAKTISCHEN VERNUNFT 287

2.2. ANALOGIE IN DER K.d.U. 292

2.3. ANALOGIE UND GOTTESIDEE 295

2.4. STÄRKE UND SCHWIERIGKEIT DES ANALOGIEGEDANKENS BEI KANT 298

B. SINN FÜR DAS GOTT-MENSCHLICHE IN BALTHASARS TRANSZENDENTAL-THEOLOGISCHER ÄSTHETIK 310

I. BALTHASARS INTERPRETATION DER PHILOSOPHIE UND DER ÄSTHETIK IMMANUEL KANTS 313

1. BALTHASARS VERSTÄNDNIS DER NEUZEIT 313

2. BALTHASARS VERSTÄNDNIS DER PHILOSOPHIE KANTS IN DEN KANT-KAPITELN DER "APOKALYPSE DER DEUTSCHEN SEELE" UND DER "HERRLICHKEIT" 329

2.1. KANT IN DER "APOKALYPSE DER DEUTSCHEN SEELE" 329

2.1.1. "Transzendentale Endlehre" 330
2.1.2. "Zwischen Person und Gesetz" 334
2.2. KANT IN DER "HERRLICHKEIT" 340
2.2.1. Herrlichkeit "unkritisch" 341
2.2.2. Kritischer Rückruf und negative Theologie 343
2.2.3. Das ethisch-ästhetische Erhabene 345
2.3. RÜCKBLICK 348
3. KANTS PHILOSOPHIE IN ANDEREN WERKEN BALTHASARS 352
3.1. KANT IN "THEOLOGIK. WAHRHEIT DER WELT" 353
3.2. KANT IN "GLAUBHAFT IST NUR LIEBE" UND "CORDULA ODER DER ERNSTFALL" 357
3.3. RÜCKBLICK 360
II. DIE ANLIEGEN VON BALTHASARS TRANSZENDENTAL-THEOLOGISCHER ÄSTHETIK MIT BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER KANTISCHEN PHILOSOPHIE 362
1. TRANSZENDENTALE ÄSTHETIK ALS DENKFORM VON BALTHASARS SEINSVERSTÄNDNIS 364
1.1. "WAHRHEIT DER WELT" 365
1.1.1. Wahrheit als Natur 366
1.1.2. Wahrheit als Freiheit 370
1.1.3. Wahrheit als Geheimnis 373
1.1.4. Wahrheit als Teilnahme 376
1.1.5. Rückblick 380
1.2. "EPILOG" 381
1.2.1. Sein und Seiendes 381

1.2.2. Die transzendentalen Eigenschaften des Seins 385
1.2.3. Rückblick 390
1.3. TRANSZENDENTALE ÄSTHETIK 391
1.3.1. Transzendentale Ästhetik als Verwunderung vor dem Sein 391
1.3.2. Transzendentale Ästhetik als Gestalt 396
1.3.3. Transzendentale Ästhetik als Liebe 403
1.3.4. Transzendentale Ästhetik zwischen Aufklärung und christlichem Glauben 406
2. THEOLOGISCHE ÄSTHETIK ALS DENKFORM DER THEOLOGIE BALTHASARS 410
2.1. THEOLOGISCHE ÄSTHETIK ALS ÜBERWINDUNG VON PHÄNOMENISMUS UND SUBJEKTIVISMUS 410
2.2. DIE THEOLOGISCHE ÄSTHETIK ALS BEFREIENDER ZUGANG ZUR GESTALT JESU 422
2.3. THEOLOGISCHE ÄSTHETIK ALS HÜTERIN DER SCHÖPFUNGSERFAHRUNG UND DIE INTEGRATIVE METHODE 431
2.3.1. Die theologische Ästhetik setzt die Schöpfungswirklichkeit voraus und setzt sich mit ihr auseinander 432
2.3.2. Die theologische Ästhetik bringt die Schöpfungserfahrung zur Vollendung 437
2.4. EXKURS: THEOLOGISCHE ÄSTHETIK UND CHRISTLICHE KUNST 443
2.4.1. Offenbarung und Kunst 444
2.4.2. Der Christ als Künstler vor der Offenbarung 447
2.4.3. Kunst und Verkündigung 449
3. RÜCKBLICK 453

C. EPILOG - VERSUCH EINER KRITISCHEN VERBINDUNG DER KANTISCHEN MIT BALTHASARS TRANSZENDENTAL-THEOLOGISCHER ÄSTHETIK 464

I. KRITISCHE WIEDERAUFNAHME VON KANTS ÄSTHETIK 467

II. KRITISCHE REPRISE VON BALTHASARS THEOLOGISCHER ÄSTHETIK 479

III. VERSUCH EINER KRITISCHEN VERWINDUNG DER BEIDEN ÄSTHETIKEN: IHRE GEGENSEITIGE KRITIK UND BEREICHERUNG 486

1. ÄSTHETISCHE RELIGIONSPHILOSOPHIE – SINN FÜR DAS GOTT-MENSCHLICHE 490

1.1. ÄSTHETISCHE RELIGIONSPHILOSOPHIE UND DIE ERFAHRUNG DES SCHÖNEN 490

1.2. ÄSTHETISCHE RELIGIONSPHILOSOPHIE UND DIE ERFAHRUNG DES ERHABENEN 500

2. UMRISSE DER THEOLOGISCHEN ÄSTHETIK : CHRISTLICHER SINN FÜR DAS GOTT-MENSCHLICHE 505

2.1. THEOLOGISCHE ÄSTHETIK ALS RADIKALISIERUNG UND VERWINDUNG DER SCHÖNHEITSERFAHRUNG 506

2.1.1. Jesus Christus und die sinne: Schönheitserfahrung _____ *506*

2.1.2. Von der Erfahrung des Schönen zur Sinn-Theologie _____ *514*

2.2. THEOLOGISCHE ÄSTHETIK ALS RADIKALISIERUNG DER ERFAHRUNG DES ERHABENEN _____ 518

2.2.1. Jesus Christus und die Erfahrung des Erhabenen _____ *518*

2.2.2. Von der Erfahrung des Erhabenen zur Theologie _____ *522*

LITERATURVERZEICHNIS _____ 527